

14/16-17

Tagsatzung [zu Baden]¹ habe er ihn, da er die Wichtigkeit der zu behandelnden Geschäfte vor Augen gehabt habe, deswegen nicht belangen wollen. Er, Angeloch, könne indessen nicht mehr länger zuwarten, da er infolge eines angenommenen Amtes zum Aufritt ein Pferd und anderes kaufen müsse. Daher möchte er ihn bitten, ihm das geliehene Geld zurückzubezahlen.

1) vgl. EA V 2, 144

Original
AH 14, 96 - Blatt 96^V leer

17

[16]20 Oktober 5., Baden

A

BRIEF VON GEORG VON ANGELOCH AN AMMANN KONRAD III. ZURLAUBEN,
ZUG

Er, Angeloch, lebe noch immer der Hoffnung, sich wegen seiner Ansprüche mit ihm vergleichen zu können. In wenigen Tagen werde er nun verreisen; deshalb könne er an der künftigen Tagsatzung [zu Baden]¹ nicht mehr anwesend sein. Es freue ihn, dass er ihm unter Verrechnung mit seinen Guthaben bis zur nächsten Zusammenkunft ein Pferd leihen wolle. Doch hoffe er, dass die Schulden alsdann endgültig beglichen würden. Inzwischen bleibe er ihm zugetan und "fiel mir lieber der thurm zu Strassburg umb weder das ich dess herren fründtschafft verlieren sollte".

1) vgl. EA V 2, 165

Original mit Siegel
AH 14, 97-98 - Blatt 97^V und 98^F leer